

Analytische Handlungstheorie

Band 1

Handlungsbeschreibungen

Herausgegeben von Georg Meggle

suhrkamp taschenbuch

wissenschaft

suhrkamp taschenbuch
wissenschaft 488

Die beiden Bände *Analytische Handlungstheorie* enthalten die wesentlichsten Arbeiten der bisher vor allem in den angelsächsischen Ländern vorangetriebenen Handlungstheorie. Die Beiträge sind teils der Philosophie der normalen Sprache, teils der Wissenschaftstheorie zuzurechnen.

In Band 1 geht es ausschließlich um solche Fragen, bei denen die Problematik einer adäquaten *Beschreibung* von Handlungen zur Debatte steht. Beschreibungsfragen müssen hinreichend geklärt sein, ehe man sinnvoll an die Diskussion von Erklärungsfragen gehen kann. Die hier präsentierten Arbeiten machen deutlich, daß eine derartige Klärung nur im Kontext einer Untersuchung von Begriffen erfolgversprechend ist, die für jegliches (wissenschaftliches wie außerwissenschaftliches) Reden über Handlungen zentral sind. Absichten, Motive, Wünsche, Bedürfnisse, Vorsätze, Pläne, Regeln und Konventionen – diese Begriffe muß man verstehen, wenn man den Begriff des menschlichen Handelns verstehen will.

Band 2 (stw 489) konzentriert sich auf das Problem der Erklärung von Handlungen.

Analytische Handlungstheorie

Band 1
Handlungsbeschreibungen
Herausgegeben von
Georg Meggle

Suhrkamp

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2. Auflage 2016

Erste Auflage 1985

suhrkamp taschenbuch wissenschaft 488

© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1977

Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Printed in Germany

Umschlag nach Entwürfen von
Willy Fleckhaus und Rolf Staudt

ISBN 978-3-518-28088-1

Inhalt

Georg Meggle	
Einleitung / Thematisch geordnete Bibliographie	vii
Nicholas Rescher	
Handlungsaspekte	i
John L. Austin	
Ein Plädoyer für Entschuldigungen	8
L. W. Forguson	
Austins Handlungstheorie	43
David Rayfield	
Handlung	69
Arthur C. Danto	
Basis-Handlungen	89
Jane R. Martin	
Basis-Handlungen und einfache Handlungen	111
Annette Baier	
Auf der Suche nach Basis-Handlungen	137
G. E. M. Anscombe	
Natürliche Tatsachen	163
Stuart Hampshire / H. L. A. Hart	
Entscheidung, Absicht und Gewißheit	169
Joel Feinberg	
Handlung und Verantwortung	186
George Pitcher	
Handlung und Verantwortung bei Hart	225
Peter T. Geach	
Der Askriptivismus	239
R. M. Hare	
Wollen: Einige Fallen	246
Anthony Kenny	
Handlungen und Relationen	265

Donald Davidson Handeln	282
Donald Davidson Die logische Form von Handlungssätzen	308
Alvin I. Goldman Die Identität von Handlungen	332
Roderick M. Chisholm Freiheit und Handeln	354
Carl G. Hempel Rationales Handeln	388

ANHANG

Georg Meggle Grundbegriffe der rationalen Handlungstheorie	415
---	-----

Georg Meggle

Einleitung

Die Analytische Handlungstheorie ist der Kernbereich der mit den Methoden der Analytischen Philosophie betriebenen sogenannten Praktischen Philosophie. Die spezifischen Aufgaben der Analytischen Handlungstheorie ergeben sich aus dem besonderen Verhältnis dieser philosophischen Disziplin zu den anderen Handlungswissenschaften.

In *empirischen Handlungstheorien* (z. B. Verhaltensforschung, Psychologie, Soziologie, Ethnologie) geht es darum, wie sich Menschen – als einzelne, als Gruppen, als Angehörige bestimmter Schichten, Klassen oder Kulturen, als Träger bestimmter Rollen etc. – tatsächlich verhalten; in normativen und rationalen Handlungstheorien geht es darum, wann sie sich richtig verhalten. *Normative Handlungstheorien* (Musterbeispiel: die Ethik) sagen, wie man sich verhalten muß, damit man normativ (z. B. moralisch) richtig handelt; *rationale Handlungstheorien* (d. h. die rationale Entscheidungs- und Spieltheorie) formulieren Kriterien dafür, unter welchen Bedingungen ein Verhalten als richtig im Sinne von ›rational‹ gelten kann.

Empirische, normative und rationale Handlungstheorien enthalten – wie andere Theorien auch – sowohl eine begriffliche (semantische) als auch eine nomologische Komponente. In der semantischen Komponente einer Theorie geht es um die Festlegung der Sprache, in der die Sätze der Theorie formuliert werden sollen. In der nomologischen Komponente einer Theorie geht es um die Formulierung von Gesetzen bzw. allgemeinen Prinzipien.

Die *Analytische Handlungstheorie* ist die gemeinsame *Metatheorie* der empirischen, normativen und rationalen Handlungstheorien. Die primären Aufgaben der Analytischen Handlungstheorie sind: (A) Die systematische Klärung und Präzisierung der wichtigsten handlungstheoretischen Grundbegriffe; (B) die kritische Erörterung der Begründungs- bzw. Erklärungsfunktion der in den diversen Handlungstheorien aufgestellten Gesetze bzw. allgemeinen Prinzipien; sowie (C) die Neuformulierung

und Behandlung der traditionellerweise zur ›Metaphysik der Handlung‹ gerechneten Probleme.

(A) *Handlungsbegriffe*. Hauptaufgabe der semantischen Komponente einer Theorie ist eine Bestimmung der Bedeutung der verwendeten Grundbegriffe, wobei stets zwischen *Begriffsanalysen* (möglichst vollständigen Erläuterungen der Bedeutung, in welcher der zu analysierende Ausdruck im Rahmen einer natürlichen Sprache verwendet wird), *Begriffsexplikationen* (Präzisierung der Bedeutung eines bereits verwendeten Ausdrucks) und *Definitionen* (reinen Festsetzungen) zu unterscheiden ist.

Die wichtigsten handlungstheoretischen Begriffe sind: *Handlung, Bewegung, Verhalten, Bewirken, Wollen, Wünschen, Absicht (Intention), Motiv, Ziel, Präferenz, Glauben, Wissen, Können, Müssen, Dürfen, Sollen, Verantwortung, Konvention, Regel, Umstände, Konsequenzen*, etc. (s. hierzu den Beitrag von N. Rescher, unten S. 1).

Die in der Analytischen Handlungstheorie unternommenen Versuche einer Bedeutungsbestimmung dieser Ausdrücke sind nicht als ein Ersatz für die in anderen Handlungswissenschaften eventuell noch fehlenden begrifflichen Klärungen gedacht. Wie ein Begriff des näheren zu explizieren ist, läßt sich nur im Rahmen der Theorie, in welcher er verwendet werden soll, entscheiden. In der Analytischen Handlungstheorie selbst werden nur solche Explikationsfragen entschieden, die den Aufbau einer *logischen Handlungstheorie*, d. h. einer Handlungslogik, betreffen. Von diesen handlungslogischen Untersuchungen könnten die übrigen Handlungstheorien jedoch zumindest in zweifacher Hinsicht profitieren: (a) Die für eine jede Explikation handlungstheoretischer Termini zunächst erforderlichen Begriffsanalysen werden, wie insbesondere dieser Band deutlich machen soll, in der Analytischen Handlungstheorie systematisch und so detailliert wie in keiner anderen Disziplin durchgeführt. (b) Handlungslogiken könnten, insofern auch die nicht-logischen Handlungstheorien mit bestimmten Idealisierungen arbeiten, in die semantische Komponente dieser Theorien eingebaut und zur Grundlage ihrer weiteren Präzisierung gemacht werden.

Für eine *Analyse* der Bedeutung von Ausdrücken natürlicher Sprachen gibt es mehrere Möglichkeiten. Die Analysen können

durchgeführt werden (1) im Rahmen der natürlichen Sprachen selbst, (2) durch eine Übersetzung von (die zu analysierenden Ausdrücke enthaltenden) Sätzen der betreffenden natürlichen Sprache in eine nach exakten Regeln aufgebaute logische Sprache und (3) im Rahmen spezieller sprachwissenschaftlicher Theorien. Analysen handlungstheoretischer Termini, die dem Ansatz (1) folgen, sind die Beiträge von Austin, Forgason, Anscombe, Hampshire/Hart, Feinberg, Pitcher, Geach und Hare. Den Ansatz (2) verdeutlichen Kenny und Davidson. Speziell linguistische Arbeiten sind in diesem Band nicht erfaßt.

Begriffsexplikationen sind auf bestimmten Abstraktionen beruhende Normierungen des Sprachgebrauchs. Beispiele hierfür sind – auf einer noch sehr intuitiven und nicht-formalen Ebene – die Beiträge von Rayfield, Danto, Martin, Baier, Goldman und Chisholm. Explikationen führen zu Bedeutungspostulaten, auf denen sich im Idealfall eine Logik des entsprechenden Begriffs aufbauen läßt. Derartige Logiken liegen bisher nur für die wenigsten der oben aufgeführten handlungstheoretischen Begriffe vor. Zu speziellen Handlungslogiken gibt es bisher nicht mehr als erste Ansätze. Die Weiterentwicklung dieser Ansätze ist die derzeit dringlichste Aufgabe der Analytischen Handlungstheorie.

(B) *Handlungsbegründungen bzw. Handlungserklärungen.* In der nomologischen Komponente einer Theorie werden nomologische Sätze formuliert. In empirischen Theorien haben die durch diese Sätze ausgedrückten Gesetze deterministischen oder statistischen Charakter, in rationalen Theorien sind es analytisch geltende Rationalitätsprinzipien (s. Anhang), in normativen Theorien dürften es diejenigen Normen sein, die in den betreffenden Theorien als »oberste Grundsätze« fungieren. Der Hauptzweck nomologischer Sätze ist die Begründung weiterer Sätze. Die so begründeten Sätze braucht jedoch nur zu akzeptieren, wer auch die in der jeweiligen Begründung verwendeten nomologischen Sätze selbst als begründet ansieht.

Was es *heißt*, Sätze durch Rekurs auf nomologische Sätze zu begründen, und was es *heißt*, nomologische Sätze selbst zu begründen, diese beiden Fragen gehören zu den wichtigsten Aufgaben, die eine Metatheorie der jeweiligen Theorien zu lösen

hat. Es ist sinnvoll, derartige metatheoretische Fragen nicht nur anlässlich bestimmter Theorien, sondern gleich für ganze Gruppen von Theorien zu untersuchen. Metatheoretische Untersuchungen zu empirischen und rationalen Theorien sind die Domäne der Wissenschaftstheorie; die Metatheorie der Ethik ist die Metaethik, an welcher sich auch die Metatheorien anderer normativer Theorien (z. B. normativer politischer Theorien) weitgehend orientieren.

Zur Analytischen Handlungstheorie sind nun insbesondere all diejenigen metatheoretischen Untersuchungen zu rechnen, die sich mit den speziell für die *Handlungstheorien* charakteristischen Problemen auseinandersetzen. Die derzeit am intensivsten diskutierten Fragen aus diesem Bereich der Analytischen Handlungstheorie betreffen: (a) Das Problem, inwieweit sich nomologische Sätze normativer Handlungstheorien (z. B. Gerechtigkeitsprinzipien) durch Rekurs auf nomologische Sätze rationaler Handlungstheorien begründen lassen; und (b) die Unterscheidung zwischen dem *Erklären* und dem *Verstehen* einer Handlung. Wichtige Beiträge zu dem letztgenannten Problem finden sich in Band II.

(C) *Metaphysik der Handlung*. Zahlreiche der in diesen beiden Bänden repräsentierten Autoren entwickeln ihre Thesen in Auseinandersetzung mit typischen traditionell-philosophischen Problemstellungen. Beispiele: Das Problem der Willensfreiheit, das Problem des Fremdpsychischen (problem of other minds), das Leib-Seele-Problem, das Problem des Zusammenhangs von Handeln und Erkennen, die ontologischen bzw. erkenntnistheoretischen Positionen monistischer oder dualistischer Provinienz, die Behaviorismusproblematik etc. Für all diese Probleme gilt, daß sie sich ohne Rekurs auf die in den semantischen und wissenschaftstheoretischen Untersuchungen der Analytischen Handlungstheorie gewonnenen Einsichten kaum sinnvoll diskutieren, geschweige denn lösen lassen dürften.

Auswahlbibliographie

Die Analytische Handlungstheorie ist ein Teilgebiet der Analytischen Philosophie. Wichtige Arbeiten der Analytischen Philosophie, die das Verständnis der Fragestellungen und Resultate der Analytischen Handlungstheorie wesentlich erleichtern, werden in TEIL 1 aufgeführt. Die in TEIL 2 repräsentierte Auswahl ist auf die Probleme einer Bedeutungsbestimmung handlungstheoretischer Grundbegriffe, TEIL 3 auf Probleme der Metaphysik der Handlung zugeschnitten. Zu Arbeiten, die zum Problembereich der Handlungserklärungen gehören, siehe die Bibliographie in Band II. Die in Band I oder II enthaltenen Beiträge werden i. f. nicht aufgeführt. Die bislang ausführlichste Bibliographie zur Analytischen Handlungstheorie findet sich in:

(1) Binkley, R. / Bronaugh, R. / Marras, A. (Hrsg.), *Agent, Action, and Reason*, Oxford, 1971.

Übersicht

TEIL I:

Analytische Philosophie

- 1.1. Allgemein
- 1.2. Logische Elementarkenntnisse
- 1.3. Philosophie der normalen Sprache
 - 1.3.1. Hauptwerke
 - 1.3.2. Sammelbände
- 1.4. Philosophie der idealen Sprache
 - 1.4.1. Hauptwerke
 - 1.4.2. Sammelbände
- 1.5. Wissenschaftstheorie
- 1.6. Metatheorien normativer Theorien
 - 1.6.1. Metaethik
 - 1.6.2. Metapolitik
 - 1.6.3. Metaästhetik

TEIL 2:

Analytische Handlungstheorie (semantische Probleme)

- 2.1. Monographien
- 2.2. Sammelbände
- Arbeiten zu speziellen Problemen
- 2.3. Begriff der Handlung
- 2.4. Basis-Handlungen
- 2.5. Identität von Handlungen
- 2.6. Handeln und kognitive Einstellungen
- 2.7. Intentionalität des Handelns
- 2.8. Handlungen und ihre Konsequenzen
- 2.9. Handlungen und Regeln bzw. Konventionen
- 2.10. Handeln und Können / Handeln und Freisein
- 2.11. Handlung und Verantwortung
- 2.12. Formalisierung von Handlungssätzen
- 2.13. Linguistische Analyse von Handlungsverben
- 2.14. Logiken handlungstheoretischer Grundbegriffe
 - 2.14.1. Modallogik
 - 2.14.2. Epistemische Logik
 - 2.14.3. (subjektive) Wahrscheinlichkeitstheorie
 - 2.14.4. Präferenzlogik
 - 2.14.5. Entscheidungs- und Spieltheorie
 - 2.14.6. Deontische Logik
 - 2.14.7. Zeitlogik
- 2.15. Handlungslogiken

TEIL 3:

Metaphysik der Handlung

- 3.1. Willensfreiheit
- 3.2. Leib-Seele-Problem
- 3.3. Problem des Fremdpsychischen
- 3.4. Handeln und Erkennen
- 3.5. Behaviorismusproblematik

TEIL I:
Analytische Philosophie

1.1. *Allgemein:*

- (2) Ayer, A. J., *Logical Positivism*, New York, 1959; enthält eine umfangreiche Bibliographie zur Analytischen Philosophie.
- (3) Pap, A., *Elements of Analytic Philosophy*, New York, 1949; Nachdruck: New York, 1972.
- (4) Passmore, J., *A Hundred Years of Philosophy*, (Penguin Books), 1968³.
- (5) v. Savigny, E., *Analytische Philosophie*, Freiburg/München, 1970.
- (6) Warnock, G. J., *English Philosophy Since 1900*, London, 1958; dtsh.: *Englische Philosophie im 20. Jahrhundert*, Stuttgart, 1971.
- (7) Urmson, J. O., *Philosophical Analysis*, Oxford, 1956.
- (8) Stegmüller, W., *Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie*, Band I, Stuttgart, 1965³, Kp. IX, X und XI; Band II, Stuttgart, 1975.

1.2. *Logische Elementarkenntnisse:*

- (9) Essler, W. K., *Einführung in die Logik*, Stuttgart, 1969².
- (10) v. Kutschera, F. / Breitkopf, A., *Einführung in die moderne Logik*, Freiburg/München, 1971.
- (11) v. Savigny, E., *Grundkurs im wissenschaftlichen Definieren*, München, 1970.
- (12) v. Savigny, E., *Grundkurs im logischen Schließen*, München, 1976.

1.3. *Philosophie der normalen Sprache:*

1.3.1. *Hauptwerke:*

- (13) Moore, G. E., *Principia Ethica*, Cambridge, 1903; dtsh.: *Principia Ethica*, Stuttgart, 1970.
- (14) Wittgenstein, L., *Philosophische Untersuchungen*, Frankfurt, 1967.
- (15) Ryle, G., *The Concept of Mind*, London, 1949; dtsh.: *Der Begriff des Geistes*, Stuttgart, 1969.
- (16) Austin, J. L., *How to do things with words*; hrsg. von J. O. Urmson, Cambridge Mass., 1962; deutsche Bearbeitung von E. v. Savigny: *Austin, Zur Theorie der Sprechakte*, Stuttgart, 1974².

1.3.2. *Sammelbände:*

- (17) Bubner, R. (Hrsg.), *Sprache und Analysis*, Göttingen, 1968.

- (18) Butler, R. J. (Hrsg.), *Analytical Philosophy*, I, Oxford, 1962.
- (19) Butler, R. J. (Hrsg.), *Analytical Philosophy*, II, Oxford, 1965.
- (20) Chappell, V. C. (Hrsg.), *Ordinary Language*, Englewood Cliffs, N. J., 1964.
- (21) Flew, A., (Hrsg.), *Logic and Language*, I, Oxford, 1951; II, Oxford, 1953.
- (22) Grewendorf, G. / Meggle, G. (Hrsg.), *Linguistik und Philosophie*, Frankfurt, 1974.
- (23) Olshewsky, Th. M. (Hrsg.), *Problems in the Philosophy of Language*, New York, 1969.
- (24) Rorty, R. (Hrsg.), *The Linguistic Turn*, Chicago, 1967.
- (25) v. Savigny, E. (Hrsg.), *Philosophie und normale Sprache*, Freiburg/München, 1969.

Die beste und bisher umfassendste Darstellung der Philosophie der normalen Sprache ist:

- (26) v. Savigny, E., *Die Philosophie der normalen Sprache*, Frankfurt, 1969; völlig neu bearbeitete Ausgabe, Frankfurt, 1974.

1.4. *Philosophie der idealen Sprache*

1.4.1. *Hauptwerke:*

- (27) Frege, G., *Funktion, Begriff, Bedeutung, Fünf logische Studien*; hrsg. von G. Patzig, Göttingen, 1969.
- (28) Russell, B. / Whitehead, A. N., *Principia Mathematica*, 3 Bände, 1910-1913, 1927².
- (29) Wittgenstein, L., *Tractatus logico-philosophicus*, in: *Schriften*, Frankfurt, 1960 ff.
- (30) Carnap, R., *Der logische Aufbau der Welt*, Berlin, 1928; Hamburg, 1961².
- (31) Quine, W. V. O., *From a Logical Point of View*, Cambridge Mass., 1961².

1.4.2. *Sammelbände:*

- (32) Linsky, L. (Hrsg.), *Semantics and the Philosophy of Language*, Illinois, 1952.
- (33) Sinnreich, J. (Hrsg.), *Zur Philosophie der idealen Sprache*, München, 1972.

Siehe auch (23).

Kritische Darstellungen der Philosophie der normalen Sprache *und* der Philosophie der idealen Sprache u. a. in:

- (34) Lorenz, K., *Elemente der Sprachkritik*, Frankfurt, 1970.
- (35) Katz, J. J., *The Philosophy of Language*, New York, 1966; dtsh.: *Philosophie der Sprache*, Frankfurt, 1969.

1.5. *Wissenschaftstheorie*

- (36) Essler, W. K., *Wissenschaftstheorie*, I-III, Freiburg/München, 1970-1973.
- (37) Hempel, C. G., *Aspects of Scientific Explanation and Other Essays in the Philosophy of Science*, New York/London, 1965; dtsh. Übersetzung des Titelaufsatzes: *Aspekte wissenschaftlicher Erklärung*, Berlin, 1977.
- (38) v. Kutschera, F., *Wissenschaftstheorie*, I-II, München, 1972.
- (39) Stegmüller, W., *Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie*, Berlin/Heidelberg/New York, 1969 ff.

1.6. *Metatheoretische Untersuchungen normativer Theorien*

1.6.1. *Metaethik:*

- (40) Ayer, A. J., *Language, Truth, and Logic*, 1936, Kp. VI; dtsh.: *Sprache, Wahrheit und Logik*, Stuttgart, 1970.
- (41) Baier, K., *The Moral Point of View*, 1958; dtsh.: *Der Standpunkt der Moral*, Düsseldorf, 1974.
- (42) Hare, R. M., *The Language of Morals*, Oxford, 1952; dtsh.: *Die Sprache der Moral*, Frankfurt, 1972.
- (43) Hare, R. M., *Freedom and Reason*, Oxford, 1963; dtsh.: *Freiheit und Vernunft*, Düsseldorf, 1973.
- (44) Prichard, H. A., *Moral Obligation*, Oxford, 1949.
- (45) Ross, W. D., *Foundations of Ethics*, Oxford, 1939.
- (46) Stevenson, C. L., *Ethics and Language*, Yale University Press, 1944.

Hierzu auch (13).

Für weitere Literatur siehe die Bibliographie in:

- (47) Grewendorf, G. / Meggle, G. (Hrsg.), *Sprache und Ethik*, Frankfurt, 1974, S. 27 ff.

1.6.2. *Metapolitik:*

- (48) Benn, S. I. / Peters, R. S., *Social Principles and the Democratic State*, London, 1959.
- (49) Quinton, A. (Hrsg.), *Political Philosophy*, Oxford, 1967; enthält kommentierte Bibliographie.

1.6.3. *Metaästhetik:*

- (50) Osborne, H. (Hrsg.), *Aesthetics*, Oxford, 1972; enthält Bibliographie.

TEIL 2:
Analytische Handlungstheorie
(semantische Probleme)

2.1. *Monographien:*

- (51) Anscombe, G. E. M., *Intention*, Oxford, 1957.
- (52) Beckermann, A., *Gründe und Ursachen*, Kronberg/Ts., 1977.
- (53) Bergström, L., *The Alternatives and Consequences of Actions*, Stockholm, 1966.
- (54) Bernstein, R. J., *Praxis and Action*, Philadelphia, 1971; Kp. III und IV; dtsh.: *Praxis und Handeln*, Frankfurt, 1975.
- (55) Brown, R., *Explanation in Social Science*, London, 1963.
- (56) Castañeda, H. N., *Thinking and Doing, The Philosophical Foundations of Institutions*, Dordrecht-Holland, 1975.
- (57) Crocker, D., *A Whiteheadian Theory of Intentions and Actions*, Mss. Yale University, 1970.
- (58) Danto, A. C., *Analytical Philosophy of Action*, Cambridge, 1973; deutsche Übersetzung erscheint in der Reihe »Wissenschaftstheorie und Grundlagenforschung«, Kronberg/Ts., 1978.
- (59) D'Arcy, E., *Human Acts; An Essay in their Moral Evaluation*, Oxford, 1963.
- (60) Feinberg, J., *Doing and Deserving, Essays in the Theory of Responsibility*, Princeton, N. J., 1970; daraus dieser Band, XI.
- (61) Gauthier, D. P., *Practical Reasoning*, Oxford, 1963.
- (62) Geach, P. T., *Mental Acts*, New York, 1957.
- (63) Goldman, A. I., *A Theory of Human Action*, Englewood Cliffs, N. J., 1970; erscheint in deutscher Bearbeitung durch H. Hein in der Reihe »Wissenschaftstheorie und Grundlagenforschung«, Kronberg/Ts., 1978.
- (64) Hampshire, S., *Thought and Action*, London, 1959.
- (65) Hart, H. L. A., *The Concept of Law*, Oxford, 1961; dtsh.: *Der Begriff des Rechts*, Frankfurt, 1973.
- (66) Hart, H. L. A., *Punishment and Responsibility, Essays in the Philosophy of Law*, Oxford, 1973³.
- (67) Hospers, J., *Human Conduct*, New York/Chicago/San Francisco/Atlanta, 1961.
- (68) Kenny, A., *Action, Emotion and Will*, London, 1963; daraus in diesem Band, S. 265 ff.
- (69) Kenny, A., *Will, Freedom and Power*, Oxford, 1975.
- (70) Kotarbinski, T., *Praxiology*, Oxford, 1965.
- (71) Louch, A. R., *Explanation and Human Action*, Berkeley, 1966.
- (72) Macmurray, J., *The Self as Agent*, New York, 1957.
- (73) Melden, *Free Action*, London, 1961; z. T. übersetzt in Band II.

- (74) Nordenfelt, L., *Explanation of Human Actions*, Uppsala, 1974.
- (75) Rescher, N., *The Primacy of Practice*, Oxford, 1973.
- (76) Ryan, A., *The Philosophy of the Social Sciences*, London, 1970; dtsh.: *Die Philosophie der Sozialwissenschaften*, München, 1973.
- (77) Shwayder, D. S., *The Stratification of Behaviour*, London, 1965.
- (78) Taylor, Ch., *The Explanation of Behaviour*, London, 1964; s. auch: *Erklärung und Interpretation in den Wissenschaften vom Menschen*, Frankfurt, 1975.
- (79) Taylor, R., *Action and Purpose*, Englewood Cliffs, N. J., 1966.
- (80) White, A., *The Philosophy of Mind*, New York, 1967.
- (81) Winch, P., *The Idea of a Social Science*, London, 1963; dtsh.: *Die Idee der Sozialwissenschaft und ihr Verhältnis zur Philosophie*, Frankfurt, 1966.
- (82) Winch, P., *Ethics and Action*, London, 1972.
- (83) v. Wright, G. H., *Norm and Action*, London, 1963; deutsche Übersetzung erscheint in der Reihe »Wissenschaftstheorie und Grundlagenforschung«, Kronberg/Ts., 1978.
- (84) v. Wright, G. H., *An Essay in Deontic Logic and the General Theory of Action*, Amsterdam, 1968.
- (85) v. Wright, G. H., *Explanation and Understanding*, Ithaca/ New York, 1971; dtsh.: *Erklären und Verstehen*, Frankfurt, 1974.
- (86) v. Wright, G. H., *Handlung, Norm und Intention*, hrsg. von H. Poser, Berlin, 1977.

2.2. *Sammelbände:*

- (87) Benn, S. I. / Mortimore, G. W. (Hrsg.), *Rationality and the Social Sciences*, London, 1976.
- (88) Brand, M. (Hrsg.), *The Nature of Human Action*, Glenview-Illinois, 1970.
- (89) Brand, M. / Walton, D. (Hrsg.), *Action Theory*, Dordrecht-Holland, 1976.
- (90) Care, N. S. / Landesman, Ch. (Hrsg.), *Readings in the Theory of Action*, Bloomington, 1968.
- (91) Castañeda, H. N. (Hrsg.), *Intentionality, Minds and Perception*, Detroit, 1967.
- (92) Giesen, B. / Schmid, M. (Hrsg.), *Theorie, Handeln und Geschichte*, Hamburg, 1975.
- (93) Gustafson, D. F., (Hrsg.), *Essays in Philosophical Psychology*, New York, 1964.

- (94) Hook, S. (Hrsg.), *Determinism and Freedom in the Age of Modern Science*, New York, 1958.
- (95) Körner, S. (Hrsg.), *Practical Reason*, Oxford, 1974.
- (96) Mischel, Th. (Hrsg.), *Human Action*, New York, 1969.
- (97) Rescher, N. (Hrsg.), *The Logic of Decision and Action*, Pittsburgh, 1967.
- (98) Royal Institute of Philosophy Lectures, Volume 1, *The Human Agent*, hrsg. von G. N. A. Vesey, London, 1968.
- (99) Royal Institute of Philosophy Lectures, Volume 8, *Nature and Conduct*, hrsg. von R. S. Peters, London, 1975.
- (100) White, A., *The Philosophy of Action*, Oxford, 1968.

Arbeiten zu speziellen Problemen

2.3. *Begriff der Handlung:*

- (101) Aldrich, V. C., *On Seeing Bodily Movements as Actions*, American Philosophical Quarterly, 4, 1967, S. 222-230.
- (102) Aschenbrenner, K., *The Roots of Conflict and Action*, Inquiry, 7, 1964, S. 245-267.
- (103) Baier, K., *Action and Agent*, Monist, 49, 1965, S. 183-195.
- (104) Beck, L. W., *The Actor and the Spectator*, Yale, 1975; dtsh.: *Akteur und Betrachter*, Freiburg/München, 1976.
- (105) Bennett, J., *Acting and Refraining*, Analysis, 28, 1967, S. 30 bis 31.
- (106) Benson, J., *The Characterization of Actions and the Virtuous Agent*, Proceedings of the Aristotelian Society, 63, 1962-63, S. 251-266.
- (107) Black, M., *Making Something Happen*, in (94).
- (108) Browning, D., *Acts*, The Review of Metaphysics, 14, 1960-61, S. 3-17.
- (109) Chisholm, R. M., *The Descriptive Element in the Concept of Action*, The Journal of Philosophy, 61, 1964, S. 613-625.
- (110) Cody, A., *Is 'Human Action' a Category?*, Inquiry, 14, 1971, S. 386-419.
- (111) Dinello, D., *On Killing and Letting Die*, Analysis, 31, 1970 bis 71, S. 83-86.
- (112) Ewing, A. / Franks, O. S. / Macmurray, S., *Symposium: What is Action?*, Proceedings of the Aristotelian Society, Supplementary Volume 17, 1938, S. 69-120.
- (113) Fitzgerald, P. J., *Voluntary and Involuntary Acts*, in: Guest, A. G. (Hrsg.), *Oxford Essays in Jurisprudence*, Oxford, 1961, S. 1-28.
- (114) Fitzgerald, P. J., *Acting and Refraining*, Analysis, 27, 1967, S. 133-139.

- (115) Flöistad, G., *Social Concepts of Action*, Inquiry, 13, 1970, S. 175-198.
- (116) Hartnack, J., *The Concept of Act and Behavior*, Man and World, 1, 1968, S. 267-277.
- (117) Kotarbinski, T., *The Concept of Action*, The Journal of Philosophy, 57, 1960, S. 215-222.
- (118) Ladd, J., *The Ethical Dimension of the Concept of Action*, The Journal of Philosophy, 62, 1965, S. 633-645.
- (119) Landesman, Ch., *Actions as Universals: An Inquiry into the Metaphysics of Action*, American Philosophical Quarterly, 6, 1969, S. 247-252.
- (120) Locke, D., *Action, Movement, and Neurophysiology*, Inquiry, 17, 1974, S. 23-42.
- (121) Meiland, J. W., *Are There Unintentional Actions?*, The Philosophical Review, 72, 1963, S. 377-381.
- (122) Melden, A. I., *Action*, The Philosophical Review, 65, 1956, S. 523-541.
- (123) Penelhum, T., *Doing, Desiring, and Making Happen*, The Journal of Philosophy, 61, 1964, S. 625-627.
- (124) Perkins, M., *Emotion and the Concept of Behavior*, American Philosophical Quarterly, 3, 1966, S. 291-298.
- (125) Potts, T. C. / Taylor, C. C. W., *States, Activities and Performances*, Proceedings of the Aristotelian Society, Supplementary Volume, 49, 1965, S. 85-102.
- (126) Powell, B., *Uncharacteristic Actions*, Mind, 68, 1959, S. 492 bis 509.
- (127) Rayfield, D., *On Describing Actions*, Inquiry, 13, 1970, S. 90 bis 99.
- (128) Sachs, D., *A Few Morals about Acts*, The Philosophical Review, 75, 1966, S. 91-98.
- (129) Sellars, W., *Actions and Events*, Nous, 7, 1973, S. 179-202.
- (130) Sumner, L. W., *Value Judgements and Action*, Mind, 77, 1968, S. 383-399.
- (131) Thalberg, I., *Verbs, Deeds and What Happens to Us*, Theoria, 1967, S. 259-277.
- (132) Ware, R., *Acts and Action*, The Journal of Philosophy, 70, 1973, S. 401-418.
- (133) Wright, L., *Emergency Behavior*, Inquiry, 17, 1974, S. 43-47.
- (134) Yolton, J. W., *Ascriptions, Descriptions and Action Sentences*, Ethics, 67, 1956-57, S. 307-310.
- (135) Yolton, J. W., *Action: Metaphysic and Modality*, American Philosophical Quarterly, 10, 1973, S. 71-85.